

21. März 2026 – 27. April 2026

Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de



Ein Wort vorneweg.... Von Pfarrer Eric Condé

Es ist eine gute Woche her, da wurden - mit viel Glanz und Glamour - in Hollywood die Oscars verliehen, die wichtigsten und bekanntesten Filmpreise unserer Zeit.

In den allermeisten Fällen enden die großen und beliebten Kinofilme, auch die größten Dramen und Katastrophenfilme, glücklich - eben mit einem Happy End - einem frohen/fröhlichen Ende.

Vor uns liegen die Kar- und Ostertage. In festlichen und feierlichen Gottesdiensten gehen wir die letzten Tage Jesus mit ihm - angefangen bei seinem Einzug in Jerusalem, über sein letztes Paschamahl mit seinen Jüngern im Abendmahlssaal, dann seinen Leidens- und Kreuzweg hinauf nach Golgotha, wo er am Kreuz stirbt, bis zu den Begegnungen mit dem Gekreuzigten und Auferstandenen am Ostertag.

Ist Ostern da nur noch das große Happy End der Jesus-Geschichte?

Eigentlich nicht. Denn bei einem Happy End in Filmen und Romanen wird am Schluss alles gut: Alle Probleme sind gelöst. Angst und Not lösen sich in nichts auf wie ein böser Traum, der sich beim Aufwachen als haltloses Hirngespinnst erweist.

Vermutlich wünschen sich viele von uns oft ein Happy End - nicht nur in einer Erzählung, sondern vor allem auch im richtigen Leben.

„Die Geschichte ist zum Glück noch einmal gut ausgegangen“, sagen wir dann. Aber leider geschieht das nicht immer.

Manche Geschichte nimmt ein böses Ende. Zumindest werden viele Sehnsüchte nicht erfüllt und Hoffnungen enttäuscht.

So ist das auch bei Jesus. Seine Auferstehung löscht sein Leiden und seinen Tod nicht einfach aus. Seine Todesangst am Ölberg und sein Schrei am Kreuz aus tiefer Gottverlassenheit entpuppen sich nicht im Nachhinein als nicht so ernst gemeinte Spielerei.

Sein Kreuz bleibt grausame Wirklichkeit.

Auch die Auferstehung ist Wirklichkeit, aber sie liegt auf einer anderen Ebene als die Erfahrungen des Karfreitags.

Innerhalb der Geschichte, so wie wir sie täglich erleben, hat das Leben Jesu kein Happy End.

Er bleibt auch nach Ostern der, der umgebracht wurde, weil er gestört hat. Und auf dieser Ebene geht sein Leiden weiter: Er leidet auch nach Ostern in all den Menschen, die heute diskriminiert und verfolgt werden, in den unzähligen Opfern von Hass, Terror und Gewalt.

Warum aber feiern wir dann Ostern, wenn es nicht das große Happy End ist? Wie kann das Fest der Auferstehung Jesu für uns der große Grund zur Hoffnung sein, wenn Jesus in so vielen leidenden und geschundenen Menschen sein Kreuz weiter durch die Geschichte schleppt und immer wieder darunter zusammenbricht?

Von dem Schriftsteller, Menschenrechtler und Politiker Václav Havel stammt der Satz: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ - Dieser Satz kann uns helfen Ostern zu feiern.

„Musste nicht der Messias all das leiden?“, fragt der Auferstandene die Emmausjünger, die immer noch dem ausgebliebenen Happy End nachtrauern.

Im Schicksal Jesu hält Gott seine Liebe zu uns durch. Bis ans Kreuz, gegen Ablehnung und Widerstände. Seit Jesus am Kreuz gestorben ist, wissen wir: Gott teilt unsere tiefste Not.

Kreuz und Auferstehung Jesu zeigen: Gott bleibt uns und seiner Liebe treu. Hass und Tod haben darum nicht das letzte Wort.

Neues Leben entsteht, wo Leben verschenkt und miteinander geteilt wird.

All das macht Sinn. Und es gibt mir und meiner Lebensgeschichte Sinn, auch wenn nicht alle meine Geschichten in meinem Leben ein Happy End haben.

In diesem Sinne: „Frohe und Sinn-stiftende Ostern!“

Ihr Pfarrer

Éric Condé



Besucherdienst "Offene Kirche"

Am Dienstag, 31. März 2026 werden wir wieder mit unserem Dienst im Mariendom beginnen und Besucherinnen und Besucher willkommen heißen.

Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass sich Besucher freuen, wenn wir Ihnen die Schönheiten unseres Mariendomes näherbringen, aber auch, wenn wir Ihnen ein offenes Ohr schenken für Fragen und Anliegen. Oft sind wir überrascht, mit welcher Offenheit und Dankbarkeit uns die Besucherinnen und Besucher begegnen.

Schön wäre es, wenn wir in unserem Team neue Mitarbeiter begrüßen könnten. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich gerne an das Team im Pfarrbüro, sie werden dann nähere Informationen erhalten.

Hans Peter Kuhnen

Gottesdienstgestaltung von Laien

Wie schon Tradition, wird unser „Laien gestalten Gottesdienst-Team“ auch weiterhin **am letzten Donnerstag im Monat** die Messe im Mariendom mitgestalten. Die Orientierung an der Tagesliturgie bleibt bestehen. Bei Interesse an einer Mitgestaltung können sie sich gerne ans Pfarrbüro Sankt Marien wenden.

Die Vorbereitungstreffen finden um 15:00 Uhr am ersten Montag des jeweiligen Monats statt. Der Gottesdienst ist am letzten Donnerstag um 18:00 Uhr im Dom.

Im Namen des Teams:

Helga Zimmer

Hoffnung, die wir gemeinsam bauen für Kinder in Tansania

Liebe Gemeinde,

mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir verkünden:

14.000 Euro sind im letzten Jahr für den Bau unserer Schule in Tansania von Ihnen gespendet worden.

14.000 Euro, das ist weit mehr als eine Zahl. Es ist ein starkes Zeichen unserer Verbundenheit.

Hinter dieser Summe stehen Ihre Großzügigkeit, viele kleine und große Spenden, treue Unterstützung und mittragendes Gebet.

Für die Kinder in Tansania bedeutet diese Hilfe ganz konkret: echte Zukunftsperspektive.

Bildung schenkt Würde, stärkt Selbstvertrauen und eröffnet Wege, die sonst verschlossen blieben.

Der Spendenbetrag ist ein wunderbarer Meilenstein und zugleich Ermutigung, weiterzugehen. Jeder weitere Beitrag hilft, das Schulprojekt weiterzuführen und den Kindern Hoffnung zu schenken.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto:

Internationaler Verein der Johannesschwestern
von Maria Königin Neuwied-Irlich e.V.

IBAN DE805765 0010 0197 0022 31

Verwendungszweck: Tansania Schule EWA Andernach
(Name, Adresse)

Oder geben Sie Ihre Spende im Pfarrbüro ab.
Spendenquittungen werden Ihnen auf Wunsch ausgestellt.
Kontaktperson: Schwester Nivedita 0151 40466950

Möge Gott unser gemeinsames Wirken weiterhin segnen, unsere Herzen offenhalten für die Not der Kinder in Tansania und uns die Kraft schenken, dieses Werk der Hoffnung entschlossen weiterzuführen.



Osterangebot
nach einem
Gottesdienst
in der
Fastenzeit

An folgenden Terminen bietet der Eine-Welt-Ausschuss
österliche Produkte gegen Spende an:

Seniorenachmittag in Maria Himmelfahrt am 31.03.2026

Nach der Vorabendmesse vor Palmsonntag in St. Stephan
am Samstag, 28.03.2026

Text: Trudi Jakob Foto: Reinhard Jakob

Erstkommunion 2026

**Am Sonntag, 12.04.2026,
10:30 Uhr, feiern im Mariendom
folgende Kinder ihre Erste Heilige
Kommunion:**



Luke Becker, Paula Becker,
Alen Beglaryan, Leon Bornkessel, Leon Hauschild, Leni Kirst,
Greta Christine Krahle, Toni Kraye, Sophia Lippert, Nele Marie Robert,
Charlotte Salf, Franziska Schlüter, Emily Stocka, Massimo Urfalino,
Niklas Vollbeding, Elli Wagner, Luca Wagner

**Am Sonntag, 19.04.2026, 10:30 Uhr feiern in der St. Stephan-Kirche
folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion:**

Emily Benk, Dennis Alexander Friesen, John Gerhard, Fynn Ole König,
Ben Löhr, Paula Peusens, Luise Katharina Pies, Simon Karl Renz,
Jannik Luca Reutelsterz, Noah Szesni, Elisa Thompson,
Etienne Walsdorff

**Am Sonntag, 26.04.2026, 11:00 Uhr feiern in der Kirche Maria
Geburt in Eich folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion:**

Ida Egenhofer, Pia Marie Eiden, Lana Maria Geisen, Mirjam Just,
Evi Lenz, Amelie Löhndorf, Anton Neef, Nico-Lenny Schiffler,
Tristan Johannes Stiegler, Sebastian Tomaschoff, Jannik Weidmann

Am Samstag, 09.05.2026, 10:30 Uhr feiern in der Kirche St. Bartholomäus in Namedy folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion:

Leo Samuel Degen, Anna Friedrichs, Elisa Marie Müller,
Henry Veith Schäfer

Am Sonntag, 10.05.2026, 11:00 Uhr feiern in der Kirche St. Lubentius in Kell folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion:

Franziska Bläser, Amélie Madeleine Bonifas,
Charlotte Leni Maria Eberhard, Lias Janz,
Emma Marie Luxemburger, Teresa Patruno Dominguez



Ein herzliches Dankeschön

sagen wir den Katechetinnen für die Vorbereitung in den Gruppen sowie den Eltern, die ihre Kinder in der Familie vorbereitet haben.

Stefanie Bruns
In: pfarrbriefservice.de

Wallfahrt nach Kell

Am 27. März 2026, dem Schmerzensfreitag (Freitag vor Palmsonntag) findet auch in diesem Jahr wieder die Wallfahrt nach Kell zur Schmerzhaften Muttergottes statt.

Fußpilgerinnen und -pilger ab **Eich** treffen sich um 13:30 Uhr am Beuner Kreuz, alle anderen aus Namedy oder Andernach organisieren sich bitte eigenständig. Um 15:00 Uhr feiern wir eine gemeinsame Eucharistiefeier in St. Lubentius.

Bei schönem Wetter wollen wir anschließend mit Rucksackverpflegung, die miteinander geteilt werden kann, noch ein wenig beisammen sein und die Gemeinschaft stärken. Bei schlechtem Wetter gibt es ebenfalls eine überdachte Begegnungsmöglichkeit.

Pfarrbrief

Ohne Ihren Beitrag geht es nicht!

Unser regelmäßiges Mitteilungsblatt verursacht Druckkosten.

Deshalb freuen wir uns sehr über eine Spende von Ihnen.

Der Einfachheit halber können Sie den Betrag in einem mit dem Stichwort „Pfarrbrief“ beschrifteten Umschlag in das Kollektenkörbchen in der Kirche legen. Grundsätzlich können Sie aber auch immer im Pfarrbüro bezahlen oder auf nachstehendes Konto überweisen.

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Kreissparkasse Mayen

IBAN: DE84 5765 0010 0098 0788 43

Verwendungszweck: „Pfarrbrief“

 *Lichen
Danke!* für jede Gabe.



Herzliche Einladung zur Teilnahme an den Angeboten für die restliche Fastenzeit

Frühschicht

Donnerstag, 26.03.2026 06:30 Uhr
Frühschicht in St. Bartholomäus, anschließend Frühstück

Bußandacht im Mariendom

Sonntag, 29.03.2026 17:00 Uhr

Kreuzwegandachten in St. Stephan

immer montags um 18:00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg der ACK

Samstag, 21.03.2026 15:00 Uhr St. Lubentius, Kell

Wallfahrt nach Kell am Schmerzensfreitag

Freitag, 27.03.2026 15:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Kell



„Isuamreab-Stiftung“: Hilfe für Obdachlose in Andernach

Zur Unterstützung der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe der Pfarrei St. Marien Andernach konnte kürzlich Lena Fensch, zuständig für das Stiftungsmanagement der Kreissparkasse (KSK) Mayen, Herrn Diakon Schlösser und zwei Besuchern der Obdachlosensprechstunde im Namen der „Isuamreab-Stiftung“ einen symbolischen Spendenscheck über 2624,06 € übergeben. Sie bemerkt: „Wir freuen uns sehr, erneut stellvertretend für die Stifterin aus der „Isuamreab-Stiftung“ einen symbolischen Spendenscheck überreichen zu dürfen, um so die Not von Obdachlosen zu lindern.“

Bei der Isuamreab-Stiftung handelt es sich um eine Treuhandstiftung im Rahmen der Stiftergemeinschaft der KSK Mayen. Diese Stiftung verfolgt das Ziel, Obdachlose bei der Bewältigung existenzieller Notlagen zu unterstützen. Hierzu konnte in den letzten Jahren eine effektive Vernetzung der Obdachlosenarbeit der Pfarrei St. Marien, der Caritas Andernach sowie der „Isuamreab-Stiftung“ erreicht werden.

Die Auswirkungen gestiegener Lebenshaltungskosten und der Wohnungsknappheit mit damit verbundenen steigenden Mietkosten hat auch in Andernach den Bedarf zur Hilfe wohnungs- und obdachloser Menschen wachsen lassen. „Von daher bin ich froh, durch die Stiftung auch in diesem Jahr die diakonische Arbeit von Herrn Diakon Schlösser unterstützen zu dürfen“, so die Stifterin. In seiner wöchentlichen Sprechstunde nimmt sich Herr Schlösser Zeit für obdachlose und wohnungslose Menschen. Zur Versorgung mit warmen Mahlzeiten, Kaffee und Backwaren, Lebensmitteln, Hygieneartikeln und nötigen

Alltagsgegenständen hat er ein sehr effektives Gutscheinsystem konzipiert. Darüber hinaus können Obdachlose im Pfarrhaus mit Decken, Schlafsäcken und Isomatten versorgt werden. „An dieser Stelle möchte ich auch den Mitgliedern des „Verein Metality e.V. Chapter Koblenz“ für ihre großzügige Spende an Schlafsäcken und Isomatten danken. Damit kann vielen Obdachlosen die kalte Jahreszeit erträglicher gestaltet werden,“ so die Stifterin.

Jedoch nicht nur die materiellen Bedürfnisse werden abgedeckt. Durch Gespräche auf Augenhöhe erleben die Besucher, sie werden als Mensch wahrgenommen, sie erfahren Annahme und Wertschätzung. „Dies entspricht dem Motto der Stiftung „Brot und Rose,“ freut sich die Stifterin. Die Sprechstundenbesucher erhalten die Gelegenheit, persönliche Dinge anzusprechen. So werden mit den Betreuten auf Wunsch Notfallpapiere mit Angabe bestehender Grundkrankheiten und Medikation erstellt, es wird ihnen bei der Beschaffung von Gesundheitskarten geholfen und natürlich ist auch die Gelegenheit zu seelsorgerischen Gesprächen gegeben. Im Rahmen der gepflegten Netzwerkarbeit werden Kontakte zur Sozialberatung der Caritas und den Angeboten der „Tafel“ vermittelt.

Diese Angebote von Diakon Schlösser werden von den Besuchern sehr geschätzt. Die beiden bei der Scheckübergabe anwesenden Betreuten: „Wir sind sehr froh über das Angebot von Herrn Schlösser und wir danken allen, die seine Arbeit durch tätige Mithilfe oder Spenden unterstützen.“ Um Licht in das Leben von Menschen am Rand unserer Gesellschaft zu bringen, spenden auch Sie:

Stiftergemeinschaft der Kreissparkasse Mayen,

IBAN: DE80 5765 0010 0098 0567 99

Verwendungszweck: „Spende Isuamreab-Stiftung“



MESSDIENER-NEWS

Messdienerprobe für Ostern

Zur Vorbereitung der Ostertage findet am **Gründonnerstag, 02.04.2026, um 10:30 Uhr** eine Messdiener-Probe in der **Kirche St. Stephan** statt.



INFORMATIONEN aus dem Pastoralen Raum

Firmung

Infolge personaler Veränderungen und rückläufiger Jahrgangszahlen wird der Pastorale Raum Andernach in diesem Jahr keine außerordentliche Firmung beantragen.

Die nächste ordentliche Firmung wird daher wieder in 2027 stattfinden. Nähere Informationen erfolgen rechtzeitig.

BIBLIOLOG



Biblische Texte (mit-)erleben

Herzliche Einladung

an 6 Abenden in die "Zwischenräume" der biblischen
Texte der Fastenzeit und des Osterfestes
einzutauchen.

Ihre Bibliologinnen:

Marianne Krämer-Birsens, Simone Thomas und Katharina Weinzheimer

Mittwoch

**4. März, 11. März, 18. März,
25. März, 1. April, 8. April**

**Wir bitten um Anmeldung bis zum jeweiligen Montag vorher!
Eine Teilnahme ist an jedem Termin separat möglich.**

 19:00 Uhr

 Kirche St. Bartholomäus
Andernach-Namedy

Trauer-Café „Horizonte“

Nächste Termine:

07.04.2026
und
05.05.2026

von
16:00
bis 18:00 Uhr



Ute Quaing in Pfarrbiefservice.de

Ort: Haus der Familie, Stadthausgalerie, 1. Stock
Gartenstraße 4, 56626 Andernach.

Nach einem Impuls ist Zeit für Austausch und Begegnung geplant. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Das Team des Trauercafés freut sich auf Ihr Kommen.

Eingeladen sind Trauernde, unabhängig von Alter und Religion, Herkunft und Weltanschauung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter:

Pastoraler Raum Andernach, www.pr-andernach.de,
Tel. 02632/309790, Mail: andernach@bistum-trier.de

Die katholische Kirche im Bistum Trier, im Pastoralen Raum Andernach und das neue Beerdigungsgesetz in Rheinland-Pfalz

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gläubigen im Pastoralen Raum Andernach,

das Land Rheinland-Pfalz hat am 1. Oktober 2025 ein neues Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz erlassen, wonach Verstorbene, durch eine zu Lebzeiten verfasste Verfügung über den Verbleib ihrer sterblichen Überreste frei verfügen und dementsprechende Willenserklärungen kundtun können.

Das neue Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz umfasst und erlaubt:

- Begräbnisse im Tuch, anstelle des Sarges, die aber einem klassischen Erdbegräbnis entspricht und nicht weiter hier Berücksichtigung findet.
- Die Asche des verstorbenen Menschen kann verstreut werden, innerhalb eines Friedhofes oder außerhalb eines Friedhofes.
- Aushändigung der Ascheurne zur privaten Aufbewahrung.
- Flussbestattung: Die Ascheurne wird in einer wasserlöslichen Kapsel vom Schiff aus in einen dafür vom Gesetzgeber für Bestattungen freigegebenen Fluss innerhalb von Rheinland-Pfalz beigesetzt
- Seebestattung: war immer möglich!

- Teile der Asche der verstorbenen Person können zur weiteren Verarbeitung, wie etwa zu einem Edelstein hergenommen werden.

Diese neuen Möglichkeiten werfen innerhalb der katholischen Kirche, aber auch bei den anderen christlichen Kirchen einige Fragen des Umgangs auf, die wir Ihnen erörtern und erklären möchten, was wir Ihnen anbieten können, wenn Sie sich für eine der neuen Bestattungsformen entscheiden.

Zunächst möchten wir Ihnen erklären, was wir als Christinnen und Christen glauben.

Glaubensaussage der katholischen Kirche zur Auferstehung:

Das Bistum Trier schreibt zur kirchlichen Bestattung:

„Es ist ein wichtiges kirchliches Anliegen, dass für jede Katholikin und jeden Katholiken die kirchliche Begräbnisfeier als öffentliche Feier stattfindet. Diese Feier ist unsere Form, uns von einem verstorbenen Mitglied zu verabschieden und diesen Menschen im Glauben ganz in Gottes Hand zu geben. In ihr kann die Trauer gemeinsam ausgehalten, gelebte Solidarität erfahren und im Angesicht des Todes die Hoffnungsbotschaft von der Auferstehung verkündet werden. So wird spürbar, dass Lebende und Verstorbene in Gott auch über den Tod hinaus verbunden sind.“

Unter den Beisetzungsformen bevorzugt die Kirche wegen der Ähnlichkeit mit dem Begräbnis Jesu die Erdbestattung des Leichnams. Daneben ist die Feuerbestattung mit Beisetzung der Urne kirchlich anerkannt. Als katholische Kirche sind uns aus der christlichen Bestattungskultur heraus die folgenden Aspekte besonders wichtig:

- Jeder Mensch ist einmalig und hat eine besondere Würde, auch über den Tod hinaus. Dafür steht der Name. Deshalb legen wir Wert darauf, dass ein Grab namentlich gekennzeichnet wird.
- Die namentliche, öffentlich zugängliche Grabstätte eines Menschen ist für Hinterbliebene ein wichtiger Ort für Trauer und (christliches) Gedenken. Nicht allen Angehörigen ist das gleichermaßen wichtig. Zu denken ist aber auch an weitere Personen aus dem Beziehungsnetz der verstorbenen Person.
- Die Orte, wo die Toten bestattet sind, soll im Gesichtskreis der Lebenden öffentlich sichtbar bleiben und erkennbar sein, so wie es etwa bei den Friedhöfen der Fall ist. An solchen Orten können Trauernde einander begegnen, und es kann die Gemeinschaft von Lebenden und Verstorbenen gelebt und erfahren werden.
- Ein weiteres Anliegen ist es, dazu beizutragen, dass auch Menschen mit wenig finanziellen Mitteln ein würdiges Begräbnis und ein namentliches Grab erhalten.
- Die neuen Bestattungsformen sind überwiegend anonyme Bestattungsformen, bei denen keine öffentliche, namentlich gekennzeichnete Grabstelle entsteht. Sie entsprechen damit den oben genannten Kriterien nur teilweise oder gar nicht. Deshalb lassen sie sich nicht ohne Weiteres in die kirchliche Begräbnisfeier integrieren.
- Auch bei der Wahl einer der neuen Bestattungsformen bleibt jedoch das kirchliche Anliegen leitend, dass seelsorgliche Begleitung und ein kirchliches Begräbnis stattfinden.“¹

¹ Auszug aus: <https://www.bistum-trier.de/bestattung>

Was bieten wir als katholische Kirche im Bistum Trier an, wenn sich ein Mitchrist für eine der neuen Bestattungsformen, die das Land Rheinland-Pfalz anbietet, entscheidet?

- Grundsätzlich bleibt ein getaufter und zur Kirche gehörender Mensch Teil der Gemeinde!
- Wir bieten Ihnen Trauergottesdienste an, wie eine Eucharistiefeier oder ein Wortgottesdienst mit Verabschiedung des Verstorbenen in unseren Kirchen im Pastoralen Raum Andernach oder in der Trauerhalle auf dem Friedhof. Die Orte müssen freizugänglich sein und für solche Feiern ausgewiesen sein. Die/Der Verstorbene wird gesegnet und aus der Mitte der Gemeinde verabschiedet und danach zu ihrem/seinem Bestimmungsort gebracht.

Was wir **nicht vornehmen sind:**

- Trauerfeiern mit Begräbnis auf einem Schiff bei einer Fluss- oder Seebestattung.
- Keine Beisetzung bei der Aufbewahrung der Asche zu Hause.
- Einen kirchlichen Gottesdienst im Rahmen einer Verstreuung der Verstorbenen.
- Nach der Weiterverarbeitung der Asche der Verstorbenen sind grundsätzlich keine Riten mehr möglich.

Wir sind bereit, die trauernden Angehörigen zum jeweiligen Bestimmungsort für die Asche der Verstorbenen seelsorglich zu begleiten und ihnen unseren Beistand anzubieten. Dies sollte im Einvernehmen mit dem jeweiligen Geistlichen oder der/dem Beauftragten für den kirchlichen Bestattungsdienst abgesprochen werden. Wir vollziehen am Bestimmungsort keine kirchlichen Riten!

Unser Grundsatz gilt, dass wir alle unseren verstorbenen Schwestern und Brüder, die Ehre zukommen lassen möchten und die persönlichen Entscheidungen jedes Einzelnen voll respektieren, dennoch handeln wir in der Liturgie (Trauergottesdiensten) nach dem Glauben der Kirche und fügen nichts hinzu, was nicht zum katholischen Ritus und ihrem Glaubensverständnis dazu gehört.

Wo kann ich mich hinwenden mit meiner Trauer?

Trauer ist ein heilsamer Prozess, der uns Menschen hilft, den Moment zu verarbeiten, wenn wir mit dem Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind.

Wir bieten Ihnen als Seelsorgerinnen und Seelsorger unseren seelsorglichen Dienst an, z.B. mit Gesprächen im Rahmen einer Trauerbegleitung, die sehr individuell gestaltet werden kann. Wichtig ist uns, mit Ihnen gemeinsam das Heilsame in der Trauer zu entdecken und zu begleiten. Damit stehen wir Ihnen zur Seite, wenn Sie es wünschen.

*Dekan Eric Condé, Gemeindereferentin Monika Schneider,
Pastoralreferent Felix Tölle und Diakon Andreas Schlösser*

Andernach, Februar 2026

Jugendfreizeit in Taizé vom 02.08.- 09.08.2026



**Jugend
-begegnung
in Taizé
2.- 9. August 2026**

Taizé ist ein kleines Dorf auf einem Hügel in Burgund/Frankreich, indem eine ökumenische Gemeinschaft jede Woche tausende von Jugendlichen aus aller Welt zu einem großen Jugendtreffen einlädt.

In Taizé treffen sich Jugendliche aus der ganzen Welt, die Spaß an Gemeinschaft haben und miteinander über ihr Leben und ihren Glauben sprechen wollen. Zum Tagesablauf dieser Woche gehören sowohl die Gebetszeiten mit den bekannten Taizé-Liedern, das Mitarbeiten für die Gemeinschaft, wie auch

das Kennenlernen und der Austausch mit vielen Jugendlichen aus aller Welt, sowie bei alledem auch eine Menge Spaß.

Zu dieser Woche, die schon viele Jugendliche begeistert hat, lädt der Pastorale Raum Betzdorf gemeinsam mit dem Pastoralen Raum Andernach und weiteren Räumen ein.

Wenn du Interesse hast, zwischen 15-35 Jahre alt bist und mitfahren möchtest, bekommst du weitere Informationen unter: <https://www.pr-andernach.de> oder bei michael.erbar@bistum-trier.de

Möglichkeiten entdecken ...

Dein Orientierungs- und/oder Sprachenjahr im Felixianum Trier

Manchmal braucht es einen Ort, Zeit und Menschen, die gemeinsam auf der Suche sind.



Manchmal braucht es einen Ort, Zeit und Menschen, die gemeinsam auf der Suche sind. Genau das bietet dir das Felixianum als Orientierungsjahr. Ein besonderer Ort in einer WG für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren, die ihre Fragen und Perspektiven ins Gespräch bringen wollen. Hier hast du die Möglichkeit auf verschiedenste Art und Weise innezuhalten und zu entdecken, was dich antreibt, wofür du brennst und was deine Berufung ist.

Informiere dich: www.felixianum.de

Felixianum
spiritualität leben lernen

Genau das bietet dir das Felixianum in Trier: Ein Orientierungsjahr, das unterschiedliche Möglichkeiten bietet, um dich vor oder während des Studiums, in deinem Freiwilligendienst, bei der Ausbildung oder als Orientierungszeit auf dem Weg zu unterstützen, um dem Leben auf der Spur zu bleiben und deine Möglichkeiten zu entdecken.

Das Felixianum ist ein besonderer Ort für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren, die ihre Fragen und Perspektiven ins Gespräch bringen wollen. Hier hast du die Möglichkeit auf verschiedenste Art und Weise innezuhalten und zu entdecken, was dich antreibt, wofür du brennst und was deine Berufung ist. Statt sofort in die nächste große Entscheidung zu stolpern, kannst du:

- deine Talente z.B. im Praktikum entdecken, die du vielleicht bisher übersehen hast
- persönlich wachsen, begleitet von erfahrenen Mentoren und Mentorinnen und mit Hilfe unterschiedlicher Kursangebote

- neue Perspektiven gewinnen, durch Austausch mit Gleichaltrigen
- Gemeinschaft erleben, die trägt und inspiriert
- bei Bedarf Sprachkurse belegen (und dich damit evtl. auf dein Studium vorbereiten)
- dich und deine Ideen einbringen, um deine Möglichkeiten auszuprobieren.
- ...

Im Felixianum wohnst, lernst und lebst du mit anderen jungen Erwachsenen zusammen, die ebenfalls unterwegs sind – jede und jeder auf seine/ ihre Weise. So kann in dieser WG eine Atmosphäre entstehen, in der man sich gegenseitig stärkt und ermutigt. Ob beim gemeinsamen Kochen, Diskutieren, Feiern oder durch die Begleitangebote: Du wirst merken wie wertvoll es sein kann, den eigenen Weg nicht allein gehen zu müssen.

Das Felixianum will ein Ort sein, an dem du dich besser kennen lernen kannst. Dabei geht es nicht um fertige Antworten, sondern um Erfahrungen:

Leben: Alltag gestalten, Verantwortung übernehmen, Freundschaften bauen

Lernen: Seminare, Workshops und persönliche Entwicklung

Spiritualität: Räume für Stille, Gebet, Reflexion – offen, frei, inspirierend

Neugierig? - Dann ist das Felixianum eine Möglichkeit für dich. Ein Jahr, das dir hilft, Orientierung zu finden. Ein Jahr, das Raum gibt für Fragen, Träume und Entscheidungen. Ein Jahr, das dich weiterbringt. Ein Jahr mit anderen...Komm gerne mit uns in Kontakt, informiere dich über die Möglichkeiten oder lebe für ein paar Tage mit. Unsere Kontaktdaten und weitere Infos findest du unter www.felixianum.de



Feierliche Einweihung der Matthias-Kapelle im Mariendom

Ein Ort zum Staunen und Beten

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde der neu restaurierte Reliquienschrein im Andernacher Mariendom der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Eine lange und intensive Wegstrecke geht heute zu Ende“, so hat Frank Mertes, 1. Vorsitzender des Fördervereins Mariendom Andernach, die Eröffnung der Matthiaskapelle am 1. März bezeichnet. Nach einem etwa fünfjährigen Prozess wurde der Reliquienschrein aus dem 16. Jahrhundert mit Hilfe von Spenden und durch Unterstützung unter anderem des Bistums Trier restauriert und die Kapelle innerhalb des Mariendoms in Andernach modernisiert. Nun wurde das Ensemble feierlich der Gottesdienstgemeinde präsentiert.

Der gotische Reliquienschrein sei jahrzehntelang mehr oder weniger unbemerkt in der Sakristei gelagert gewesen. „Unser früherer Pastor Stefan Dumont fragte uns, ob wir vom Förderverein nicht an einer Restaurierung interessiert seien“, berichtete Reinhard Helf, Schatzmeister des Vereins. Aus der geplanten Aufarbeitung des Schreins entwickelte sich dann die Idee, die Matthiaskapelle insgesamt zu erneuern. „Wir sind viele Schritte gegangen und bedanken uns bei allen, die zur Realisierung des Projekts beigetragen haben“, sagte Jürgen Schneider, stellvertretender Vorsitzender, nach dem Gottesdienst, dem eigentlich der Trierer Weihbischof Robert Brahm vorstehen sollte, der aber aufgrund einer Vollsperrung im Stau stand; geleitet wurde der Gottesdienst dann von Pfarrer Eric Condé und Diakon Andreas Schlösser. „Wir möchten besonders unsere Spenderinnen und Spender erwähnen, aber auch den Verwaltungsrat, die Hauptamtlichen und Handwerker vor Ort, das Amt für kirchliche Denkmalpflege und das Bistum Trier,

besonders Dr. Georg Breitner und Thomas von der Stein, die uns fachlich begleitet und finanziell unterstützt haben“, erklärte Mertes. „Durch die Kapelle ist ein weiterer Ort zum Schauen, Staunen und Beten entstanden, der zur inneren Einkehr einlädt und für alle offen ist, die kommen, um Ruhe und Stille zu suchen und um die Erfahrung zu machen, dass sie ausgewählt sind, von dem Leben Jesu Christi zu berichten“, schloss Mertes die feierliche Einweihung.

Als nächstes widmet sich der Förderverein der Restaurierung des „Heiligen Grabes“ gegenüber der Matthiaskapelle. Auch hier kann der Vorstand nicht nur auf die Unterstützung der eigenen Vereinsmitglieder und des Bistums Trier, sondern hoffentlich auch auf einen Zuschuss der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, zählen.

Julia Fröder, Leiterin der Bischöflichen Pressestelle Koblenz



Foto: Julia Fröder



Feierliche
Einweihung
der
Matthias-
Kapelle
im Mariendom
am 01.03.2026

Fotos:
Karl-Peter Schmelzeisen



ANDERNACHER STADTGESPRÄCHE

Aufklärung hat Not! In diesen Zeiten eines autistisch anmutenden Populismus mit seinen auch gewalttätigen Angriffen auf die Menschlichkeit, bieten wir einen Ort der Besinnung und der Reflexion. Viermal im Jahr organisieren wir öffentliche Diskussionen zu migrationspolitischen Themen. Sachliche Informationen sollen eine individuelle, unabhängige Meinungsbildung unterstützen. Dabei sind wir nicht orientierungslos, sondern fordern die Bewahrung der Menschenrechte und aller daraus abgeleiteten völkerrechtlichen und nationalen Regeln ein. Generationen vor uns haben dieses Regelwerk aus leidvoller Erfahrung geschaffen - es ist heute nicht weniger nötig! Menschlichkeit in den Vordergrund zu stellen, heißt für die Flüchtlingshilfe, die Schutzsuchenden und die sie betreffenden Themen in den Mittelpunkt zu rücken. Bei jeder Veranstaltung stellen wir Einzelschicksale vor und lassen Experten zu migrationspolitischen Themen zu Wort kommen.

In diesem Jahr beginnen wir am 11. April mit einem Perspektivwechsel. Die Vorsitzende der migrantischen Selbstorganisationen in Deutschland, Frau Dr. Elizabeth Beloe, wird uns helfen, die Schutzsuchenden, ihre Beweggründe zur Flucht, ihre Hoffnungen und ihre Erfahrungen mit der Integration in unserer Gesellschaft besser zu verstehen.

Am 18. Juli wollen wir am Beispiel unseres Vereins die Arbeit der Flüchtlingshilfe transparent machen: Wer sind die im Verein engagierten Menschen, was treibt sie an, wie sieht ihr Engagement aus und vor welchen Herausforderungen stehen sie?

Für September und November planen wir, mit dem Flüchtlingsrat RLP und der AGARP die staatlich unterstützte zivilgesellschaftlich organisierte Flüchtlingshilfe auf Landesebene vorzustellen und einen Blick auf den Einfluss des Klimawandels auf globale Migrationsbewegungen zu werfen. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen, weshalb jetzt noch keine konkreten Termine benannt werden können. Sobald diese feststehen, werden wir Sie informieren.

Es lohnt sich, die Termine schon einmal in den Kalender einzutragen!

Jochen Grade

Förderverein Flüchtlingshilfe Andernach e.V., Vorsitzender

Mitglied im Beirat für Migration und Integration der Stadt Andernach

Familienfrühstück am 26. April 2026

Die katholische Familienbildungsstätte Andernach sowie Kita Maria Himmelfahrt und Pfarrei St. Marien laden alle Kinder, Mütter, Väter, Alleinstehende, Paare, Tanten, Onkel, Omas, Opas, Nachbarn, Freunde ... von 0 – 100 Jahre am

Sonntag, 26.04.2026,

9:30 – 10:45 Uhr

in das Pfarrheim Maria Himmelfahrt
(neben dem Dom) in Andernach



herzlich ein.

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch freut man sich immer über eine kleine Spende.

Wallfahrt nach St. Sebastian am 1. Mai 2026

Am 1. Mai pilgern die Eicher seit dem Jahr 1699 nach St. Sebastian. Sie lösen damit ein Versprechen ein, das ihre Vorfahren in Nöten der Pestzeit im Jahr 1699 vor den Reliquien des hl. Sebastian feierlich abgelegt hatten.

Die Fußpilger gehen um **5:30 Uhr** am (ehemaligen) Kastanienbaum Ecke Eicher- und Hochkreuzstraße los.

Auf Wunsch einiger Pilger wird in diesem Jahr wieder ein Frühstück für 15,00 € in Weißenthurm angeboten. Voraussetzung ist, dass mindestens 10 Personen davon Gebrauch machen. Um alles organisieren zu können, wird **bis zum 18. April 2026** eine verbindliche Anmeldung nötig. Bis dahin bitte anmelden bei Petra Jülich, Tel. 0175 9415589 oder Whats App.

Um 10:30 Uhr treffen sich die Fußpilger mit den Fahrrad- und Autopilgern in St. Sebastian zur Pilgermesse.



Oster- werkstatt

Osterwerkstatt für kleine Kinder

Eine Einstimmung auf die
Kar- und Ostertage für unsere kleinen
Gemeindemitglieder
mit Basteln der Palmwedel
für Palmsonntag, Malen, Backen, ...

Sonntag, 22. März, 15.30 bis 17.00 Uhr
Pfarrheim Maria Himmelfahrt
gestaltet vom Familiengottesdienstkreis

Hinweis:

29. März, 11 Uhr: Palmsonntagsmesse im Mariendom.



Es gibt viele gute Nachrichten: Optimistische Botschaften und zuversichtliche Berichte über den Erfolg des Guten, über die Nächstenliebe und die Fürsorge für die Schöpfung. Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick darauf werfen.

Wir laden im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe
„Kirche neu erleben und beleben“
zu einem Vortrag ein, über „Go(o)d News“ aus Psychologie,
Medizin, Neurobiologie, Anthropologie, Geschichtswissenschaft,
Mathematik und Statistik.

**Am 26. April 2026, um 18:00 Uhr
in der Kirche St. Bartholomäus, Namedy**

**Im Anschluss an den Vortrag laden wir zum Austausch bei
Snacks und einem Glas Wein ein. Eintritt frei.**

„Freiheit erfahren“



MOTORRAD-GOTTESDIENST

Kirche **St. Peter** in Andernach

Karolingerstraße

03. MAI 2026

Treffen ab 9:00 Uhr – Gottesdienst 10:30Uhr

Nach dem Gottesdienst Segnung.



Lagerleitung:

Lotta Dortmann, Mathis Heinemann, Sven Richter

Träger:

Pfarrei St. Marien Andernach
Agrippastraße 13, 56626 Andernach



ZELTLAGER ANDERNACH

WAS ERWARTET EUCH?

Leben in der Natur mit Übernachtung in Zelten, Wanderungen und andere Aktivitäten, Lagerfeuerrunden und eine tolle Gemeinschaft!



Zeitraum:

Sonntag 26. Juli 2026 (Start ca. 10.30 Uhr)
bis
Sonntag 2. August 2026 (Rückankunft ca. 14 Uhr)



Hier schlagen wir unser Lager auf:

Hontheim



Teilnehmer*innen-Beitrag:

150€ (ab dem 2. Kind 140 €)
Bitte melden Sie sich, bevor Geld zum Problem wird.

Anmeldung bis 10. Mai
abgeben im Pfarrbüro Andernach
(Agrippastraße 13)

Nachfragen an:



zeltlager@gmx.com

oder



Lotta Dortmann: 0151 2206 0419
Sven Richter: 0151 2128 3344



für Kinder
von 9 bis 15
Jahren



Den Anmeldevordruck zum Ausdrucken gibt's auf unserer Homepage
www.pfarrei-andernach.de



Die nächsten Termine

Pfarrheim Maria Himmelfahrt

31. März 2026, 15:00 Uhr

Einmal um die ganze Welt

Heiteres, Lieder und Wissenswertes
rund um das Thema
mit Henriette Krause

**Der Eine-Welt-Ausschuss bietet
österliche Produkte gegen Spende an.**



28. April 2026, 15:00 Uhr

Erzähl mir was oder spiel mit mir!

Lieblingsspiele mitbringen!

Pfarrheim St. Peter

25. März 2026, 15:00 Uhr

„Bewegung tut gut“ mit Birgit Friedland

15. April 2026, 15:00 Uhr

Spielenachmittag

Seniorentreff Ü 60, Eich

Montag, 13. April 2026, 15:00 Uhr im Bürgerhaus Eich

*An- oder Abmeldungen bitte bis Donnerstag, 9. April 2026
bei Anni Becker, Tel. 02632 82552*

Senioren-Treff in Namedy

Pfarrheim Namedy

Osterbrunch, Dienstag, 7. April 2026, ab 10:30 Uhr

*Verbindliche Anmeldungen können **bis spätestens zum 02.04.2026** angenommen werden bei Ursula Hermens-Meyberg über 02632-2029705 oder per Mail: ursula.hermens@gmx.de
Den Unkostenbetrag von 10,00 € bitte passend zum Brunch mitbringen.*

Vorschau:

Nächster Treff am **19. Mai 2026 ab 17:00 Uhr** mit Autorenlesung

Im Anschluss an die Lesung gibt es ein gemeinsames „Hot Dog“-Essen. Näheres dazu im nächsten Pfarrbrief.



Die nächsten **Stimmbildungstermine** finden am **28.03.2026** und **18.04.2026** um 10:00 Uhr im Pfarrheim Maria Himmelfahrt statt.

Senioren- Mittagstisch



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

April

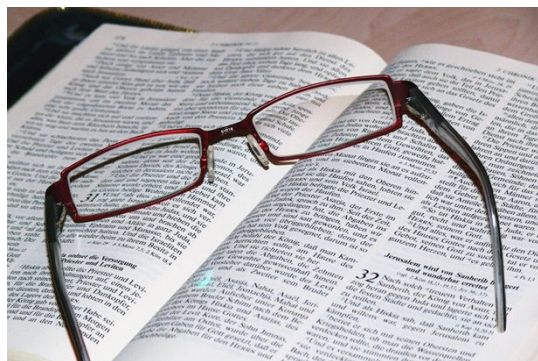
St. Stephan: 21. April 2026, 12:00 Uhr

Anmeldung bis Dienstag, 14.04.2026

Anmeldungen bis zum Anmeldeschluss bitte an das Pfarrbüro unter pfarrbuero@pfarrei-andernach.de bzw. unter der Telefon-Nr. 499875-0.

Die Teilnahme am Senioren-Mittagstisch kostet 8,00 € für Getränk und Mittagessen.

Nach diesem Termin geht der Senioren-Mittagstisch in die Sommerpause.



**Bibelkreis mit
Herrn Schellberg**
18:45 Uhr
**Bibelgespräch
in der Michaelskapelle**

Mittwoch, 15. April 2026

Joh 21, 1-14 – Die Erscheinung des Auferstandenen am See

Gemeindeteam **„Spiritualität im Alltag“**

Wir treffen uns an jedem 3. Montag im Monat und tauschen uns über Themen, Texte, Impulse aus, die uns in unserem Glauben berühren und bewegen. Alles was gesagt wird, ist richtig, gut und willkommen.

Der nächste Termin ist:

Montag, 20.04.2026 um 19:00 Uhr

Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Sitzungsraum 1. OG

Termine

März 2026



15:00 Uhr, Pfarrheim St. Peter
Seniorentreffen St. Albert
 „Bewegung tut gut“ mit Birgit Friedland



15:00 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt
Seniorentreffen Maria Himmelfahrt
Einmal um die ganze Welt
 Heiteres, Lieder und Wissenswertes rund um das Thema
 mit Henriette Krause
*Der Eine-Welt-Ausschuss bietet österreichische Produkte gegen
 Spende an.*

April 2026



10:30 Uhr, Pfarrheim Namedy
Seniorentreff
 Osterbrunch
*Verbindliche Anmeldungen können **bis spätestens zum**
02.04.2026 angenommen werden bei Ursula Hermens-
 Meyberg über 02632-2029705 oder per Mail:
ursula.hermens@gmx.de*



15:00 Uhr Seniorentreff Ü60 Eich
im Bürgerhaus Eich
*An- oder Abmeldungen bitte bis Donnerstag, 9. April 2026
 bei Anni Becker, Tel. 82552*

Fortsetzung April 2026

	15:00 Uhr, Pfarrheim St. Peter Seniorentreffen St. Albert Spielenachmittag 18:45 Uhr, Bibelgespräch in der Michaelskapelle Joh 21, 1-14 – Die Erscheinung des Auferstandenen am See
	19:00 Uhr, Treffen der Gruppe „Spiritualität“ Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Sitzungsraum um 1. OG
	12:00 Uhr Pfarrheim St. Stephan Senioren-Mittagstisch Kostenbeitrag 8,00 € für Getränk und Mittagessen <i>Bitte bis Dienstag, 14.04.2026, im Pfarrbüro anmelden, Tel. 499875-0</i>
	9:30 – 10:45 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt Familienfrühstück
	15:00 Uhr, Pfarrheim Maria Himmelfahrt Seniorentreffen Maria Himmelfahrt Erzähl mir was oder spiel mit mir! Lieblingsspiele mitbringen!



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800 1110 111 oder 0800 1110 222



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

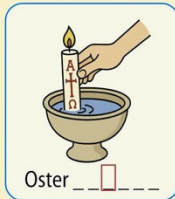
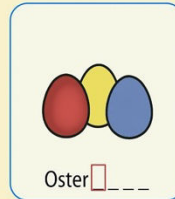
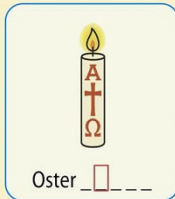
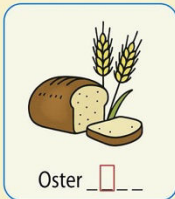
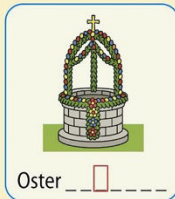
Die Seite für Kinder



Oster-Bilder-Rätsel

Entdecke das Geheimnis von Ostern!

Viele Dinge zu Ostern beginnen mit dem Wort „Oster...“. Kannst du erkennen, was auf den Bildern gezeigt wird? Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästchen ergeben am Ende, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort: Was feiern wir an Ostern?



Wir feiern an Ostern die

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Jesu.

Lösung:
 Osterfeuer, Osterbrunnen, Osternacht, Osterhase, Osterkuchen, Osterkerze, Osterseil,
 Osterglocke, Osterwasser, Osterlamm, Osterweizen, Osterkorn, Osterbrot, Osterfest, Osterfest, Osterfest, Osterfest,
 die Auferstehung Jesu.

nach einer Idee von Gaby Golfels. Umsetzung: Christian Schmitt, Pfarrbriefservice.de. Illus: Christian Schmitt via ChatGPT



Über die Neugetauften in unserer Pfarrei freuen wir uns

Matheo Weiler

Helena Peuker

Franka Tamana Brigitte Krämer

Mia Sophie Diether

Milan Diether

Elisa Thompson

John Gerhard



Wir nehmen Abschied von unseren Verstorbenen

Franz-Josef Schumacher, Andernach

Theo Kirchesch, Namedy

Ewald Klick, Andernach

Marianne Hoffmann, Andernach

Inge Schneider, Andernach

Ursula Dierks, Andernach

Maria Ebing, Andernach



Wir nehmen Abschied von unseren Verstorbenen

Emma Schmidt, Andernach

Inge Casper, Namedy

Johann Wottschel, Andernach

Herbert Marx, Andernach

Rudolf Reichling, Andernach

Jozo Vujnovic, Andernach

Ulrike Rössel, Andernach-Kell

Ursula Otto, Andernach

Rosemarie Hammes, Andernach

Gertrud Gerlach, Andernach

Brigitte Hellinger, Andernach-Namedy

Georg Schomisch, Andernach

Irmgard Gilles, Andernach

Eva Wirt, Andernach

Regine Oberhardt, Andernach

Wir gedenken der Verstorbenen



Nachruf

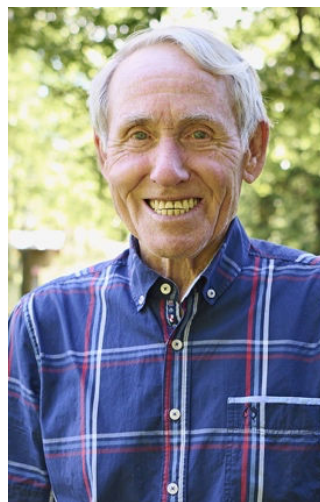


Am 11. Februar 2026 verstarb mit Rudi Reichling ein langjähriger zuverlässiger und beliebter Ehrenamtlicher im Verwaltungsrat von St. Albert und im Albertus-Magnus-Chor.

Er wurde am 18.03.1944 in Marmecke geboren und hat den Zungenschlag seiner sauerländischen Heimat zeitlebens beibehalten, obwohl er den weitaus größeren Teil seines Lebens im Rheinland verbracht hat. Eine erste längere Station hatte er zum Geodäsie-Studium in Bonn und längerfristig sesshaft wurde er dann schließlich in Andernach nach dem Eintritt in den Dienst als Katasterbeamter des Landes Rheinland-Pfalz. Zusammen mit seiner ebenfalls aus dem Sauerland stammenden Frau Gisela hat er hier eine Familie gegründet, aus der drei Kinder und fünf Enkelkinder hervorgegangen sind. Diese sind inzwischen in die weite Welt verteilt, so dass es immer ein besonderer Höhepunkt war, wenn Kinder und Enkel besucht wurden oder selbst zu Besuch gekommen sind. Das Heim der Familie war ab 1978 ein Haus in der Stifterstraße, wo er selbst innen und vor allem draußen in seinem geliebten Garten immer wieder Hand angelegt hat.

Ein heiliger Termin neben den eigentlichen Gottesdiensten war für ihn der Freitagabend, wenn er nach einigen Ritualen in Garten, Haus und Familie zur Probe in seinem geliebten Albertus-Magnus-Chor gegangen ist. Er war zeitweilig auch Vorsitzender des Chores und hat - solange es gesundheitlich ging - im Tenor mitgesungen und an den anderen Aktivitäten des Chores mitgewirkt.

Auf Vorschlag seiner ebenfalls im Chor und in der Gemeinde aktiven Frau Gisela wurde er nach seiner Pensionierung in den Verwaltungsrat von St. Albert gewählt, wo er lange Zeit stellvertretender Vorsitzender war und unzählige Stunden im Einsatz für die Kirche, die KiTa und das Beckethaus verbracht hat. Einer seiner schwersten Dienste in dieser Zeit war sicherlich gegen Ende die Mitunterzeichnung der Urkunden zum Verkauf von St. Albert an die koptische Gemeinde.



Das beigefügte Bild zeigt mit seinem strahlenden Lächeln einen typischen Ausdruck für seine insgesamt äußerst positive Ausstrahlung, die zusammen mit seinen vielen Kompetenzen und seiner Verlässlichkeit sehr viel zu seinem hohen Ansehen und seiner Beliebtheit beigetragen hat.

Seit einigen Jahren litt er unter einer zunehmenden Demenz und hatte leider zuletzt auch immer mehr körperliche Einschränkungen, so dass er schließlich ins Pflegeheim umziehen musste. Es hatte daher auch etwas von Befreiung von Leiden als er begleitet und vorbereitet u.a. durch eine religiöse Verabschiedungszeremonie im Beisein der Familie schließlich aus diesem Leben gehen konnte.

Wir glauben und hoffen, dass er nicht nur in unseren dankbaren und traurigen Erinnerungen weiterlebt, sondern auch in ein neues Stadium des Lebens bei Gott übergegangen ist. Wir wünschen seiner Frau und seiner Familie viel Kraft und einen guten Zusammenhalt angesichts des Verlusts und werden seiner auch noch einmal im Sechswochenamt in der Messe am Samstag, den 18.04., um 17:00 Uhr in St. Peter gedenken.

Gottesdienste

5. Fastensonntag - PASSIONSSONNTAG

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „Misereor“

Samstag, 21. März 2026

15:00 **St. Lubentius – Ökumenischer Kreuzweg der Arbeits-
gemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)
Andernach**

17:00 **Pfarrsaal St. Stephan – Vorabendmesse**

Wir beten für die lebenden und verstorbenen Mitglieder
der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige sowie für
die Lebenden und Verstorbenen der Familien Börder,
Vehrenkampf und Weidmann

18:30 **St. Bartholomäus – Vorabendmesse**

Sechswochenamt für Maria Ebing

1. Jahrgedächtnis für Erich Lenz

Sonntag, 22. März 2026

9:30 **Klinikkirche – Katholischer Gottesdienst**

9:30 **St. Peter – Sonntagsmesse**

9:30 **Maria Geburt – Sonntagsmesse**

11:00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14:00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

Montag, 23. März 2026

18:00 St. Stephan - Kreuzwegandacht

Dienstag, 24. März 2026

9:00 Maria Geburt – Hl. Messe

Mittwoch, 25. März 2026 – Verkündigung des Herrn - HOCHFEST

10:30 Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe

18:00 Michaelskapelle – Hl. Messe

19:00 St. Bartholomäus - Bibliolog

Donnerstag, 26. März 2026

6:30 St. Bartholomäus – Frühschicht, anschließend Frühstück

16:15 Altenzentrum St. Stephan - Rosenkranzandacht

**18:00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe, mitgestaltet von Laien
1. Jahrgedächtnis für Irmgard Schultz**

Freitag, 27. März 2026 – Schmerzensfreitag -

10:30 Tönisstein – Hl. Messe im Seniorendomizil

15:00 St. Lubentius - Wallfahrtsmesse

18:00 Hospitalkirche – Hl. Messe

Palmsonntag

*Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Heiligen Land
und für die Grabeskirche in Jerusalem*

Hinweis für die Gottesdienste mit Palmweihe

*Bitte bringen Sie eigene Palmzweige oder grüne Zweige mit. Wir
haben leider nicht ausreichend Palmzweige für alle vorrätig.*

**Ab diesem Wochenende finden die Messen in St. Stephan wieder
in der Kirche statt.**

Samstag, 28. März 2026

11:00 St. Bartholomäus – Tauffeier für Johann Lion

14:30 Altenzentrum St. Stephan - Palmweihe

17:00 Kirche St. Stephan – Vorabendmesse mit Palmweihe

9. Jahrgedächtnis für Margot Bröker

Wir beten für Erwin Habermann und die Familie Troes-Groß

*Besonders eingeladen sind die Kommunionkinder
von St. Stephan*

**Der Eine-Welt-Ausschuss bietet im Anschluss an den
Gottesdienst österliche Produkte gegen Spende an.**

18:30 St. Bartholomäus – Vorabendmesse mit Palmweihe

*Besonders eingeladen sind die Kommunionkinder
von Namedy*

ZEITUMSTELLUNG AUF SOMMERZEIT

Palmsonntag, 29. März 2026

9:30	Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier
9:30	St. Peter – Sonntagsmesse mit Palmweihe
9:30	Maria Geburt – Sonntagsmesse mit Palmweihe Wir beten für Marga und Walter Jülich und verstorbene Angehörige
11:00	St. Lubentius – Sonntagsmesse mit Palmweihe und Palmprozession <i>Besonders eingeladen sind die Kommunionkinder von Kell</i> Wir beten für Eheleute Anton und Elisabeth Müller und verstorbene Angehörige, für Wendelin Nittenwilm, für Peter Esten, für Franz Josef Schneider <i>Bitte eigene Palmzweige mitbringen</i>
11:00	Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse mit Palmweihe <i>Besonders eingeladen sind die Kommunionkinder von Maria Himmelfahrt</i> 1. Jahrgedächtnis für Winfried Müller Wir beten für Josef Schlösser im Jahrgedächtnis.  Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de
14:00	St. Lubentius – Rosenkranzandacht
17:00	Maria Himmelfahrt – Bußgottesdienst

Montag der Karwoche, 30. März 2026

18:00 St. Stephan - Kreuzwegandacht

Dienstag der Karwoche, 31. März 2026

9:00 Maria Geburt – Hl. Messe

Mittwoch der Karwoche, 1. April 2026

10:30 Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe

18:00 Michaelskapelle – Hl. Messe

19:00 Christuskirche – Ökumenisches Friedensgebet der ACK

19:00 St. Bartholomäus - Bibliolog

Gründonnerstag, 2. April 2026

18:00 St. Stephan – Hl. Messe vom letzten Abendmahl

19:00 St. Lubentius – Hl. Messe vom letzten Abendmahl

**19:30 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe vom letzten Abendmahl,
anschl. Ölbergstunde**



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

Karfreitag, 3. April 2026

9.30 Klinikkirche – Evangelischer Gottesdienst

11:00 Maria Himmelfahrt – Kreuzweg für Kinder

15:00 Altenzentrum St. Stephan - Kreuzweg

15:00 St. Lubentius – Karfreitagsliturgie

Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen

15:00 Maria Geburt – Karfreitagsliturgie

Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen

15:00 **St. Stephan – Karfreitagsliturgie**
mitgestaltet vom Albertus-Magnus-Chor
Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen

15:00 **Maria Himmelfahrt – Karfreitagsliturgie vom Leiden**
und Sterben des Herrn, anschließend
Grablegung, mitgestaltet vom kleinen
Domchor



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

Ostern

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Karsamstag, 4. April 2026

20:30 **Maria Geburt – Osternachtsfeier**

21:00 **St. Stephan – Osternachtsfeier,**
anschl. Agapefeier in der Kirche

21:00 **Maria Himmelfahrt – Osternachtsfeier, mitgestaltet**
vom Gospelchor, anschließend
Agapefeier im Pfarrheim



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

Ostersonntag, 5. April 2026

9:30 Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier

9:30 St. Peter – Osterhochamt

**9:30 St. Lubentius – Osterhochamt mit Segnung der
Osterkerze**

**11:00 St. Bartholomäus – Osterhochamt, mitgestaltet
vom Albertus-Magnus-Chor**

11:00 Altenzentrum St. Stephan - Osterhochamt

11:00 Maria Himmelfahrt – Osterhochamt



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14:00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

Ostermontag, 6. April 2026

9:30 Hospitalkirche – Osterhochamt

9:30 Maria Geburt – Osterhochamt

7. Jahrgedächtnis für Pfarrer Prof. Dr. Dr. Günther Schmahl

18:00 Maria Himmelfahrt – Oster-Vesper mit Tauferinnerung



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

Dienstag der Osterwoche, 7. April 2026

Maria Geburt – keine Hl. Messe

Mittwoch der Osterwoche, 8. April 2026

Altenzentrum St. Stephan – keine Hl. Messe

18:00 Michaelskapelle – Hl. Messe
Wir beten für Markus Deimling

19:00 St. Bartholomäus – Bibliolog

Donnerstag der Osterwoche, 9. April 2026

16:15 Altenzentrum St. Stephan - Rosenkranzandacht

18:00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe

Freitag der Osterwoche, 10. April 2026

18:00 Hospitalkirche – Hl. Messe

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag der Osterwoche, 11. April 2026

17:00 St. Stephan – Vorabendmesse
Wir beten für Leni und Peter Kemp sowie für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige

18:30 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

Sonntag, 12. April 2026 – Weißer Sonntag

9:30 Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier

9:30 St. Peter – Sonntagsmesse

9:30 Maria Geburt – Wortgottesdienst

10:30 Maria Himmelfahrt – Die Feier der Erstkommunion,
mitgestaltet vom Gospelchor



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14:00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

14:00 Maria Himmelfahrt – Tauffeier für Piet Max Nicolay

Montag, 13. April 2026

10:00 Maria Himmelfahrt – Dankgottesdienst
der Kommunionkinder

18:00 St. Stephan – Rosenkranzandacht

Dienstag, 14. April 2026

9:00 Maria Geburt – Hl. Messe
Kollekte für die Priesterausbildung

18:30 Hospitalkirche – Taizé-Gebet

Mittwoch, 15. April 2026

10:30 Altenzentrum St. Stephan –
Hl. Messe mit Krankenkommunion auf den Stationen

18:00 Michaelskapelle – Hl. Messe

Donnerstag, 16. April 2026

16:15 Altenzentrum St. Stephan - Rosenkranzandacht

18:00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe

Freitag, 17. April 2026

18:00 Hospitalkirche – Hl. Messe

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 18. April 2026

**17:00 St. Peter – Vorabendmesse,
mitgestaltet von der Schola St. Peter**

Sechswochenamt für Rudolf Reichling

4. Jahrgedächtnis für Hans Auer

12. Jahrgedächtnis für Anni Auer

50. Jahrgedächtnis für Lydie Auer

Wir beten für die Verstorbenen der Familien Auer und Heck

18:30 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

Sonntag, 19. April 2026

9:30 Klinikkirche – Evangelischer Gottesdienst

9:30 St. Lubentius – Sonntagsmesse

2. Jahrgedächtnis für Josef Engel

Jahrgedächtnis für Leo Gasber und für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Retterath und Adams

Jahrgedächtnis für Astrid Kohns

Wir beten für den Frieden in der Welt

Wir beten auch für die Lebenden und Verstorbenen des Rosenkranzvereins Kell

10:30 St. Stephan – Die Feier der Erstkommunion

11:00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse

Sechswochenamt für Irma Gilles

Wir beten für Heinz Froitzheim und für Eheleute Rudolf und Elisabeth Seibert

Wir beten auch für unsere Kranken und für gute Ärzte



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14:00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

Montag, 20. April 2026

10:00 St. Stephan - Dankgottesdienst der Kommunionkinder

18:00 St. Stephan - Rosenkranzandacht

Dienstag, 21. April 2026

9:00 Maria Geburt – Hl. Messe

Mittwoch, 22. April 2026

10:30 Altenzentrum St. Stephan – Hl. Messe

18:00 Michaelskapelle – Hl. Messe

Wir beten für Mathilde Lauer und Markus Deimling

Donnerstag, 23. April 2026

16:15 Altenzentrum St. Stephan - Rosenkranzandacht

18:00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe

Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der Familien
Germann, Paal, Slupski, Sosnicki, Cwienk, Pecuch

Freitag, 24. April 2026

10:30 Tönisstein – Hl. Messe im Seniorendomizil

18:00 Hospitalkirche – Hl. Messe

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 25. April 2026 – Hl. Markus, Evangelist - FEST

17:00 St. Stephan – Vorabendmesse

7. Jahrgedächtnis für Pastor Günter Schmidt

Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der Familien
Börder, Vehrenkampf und Weidmann

Wir beten für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der
Rosenkranzgruppe und deren Angehörige

18:30 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

Sonntag, 26. April 2026

9:30 Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier

9:30 St. Peter – Wortgottesdienst

11:00 Maria Geburt – Die Feier der Erstkommunion

11:00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse

1. Jahrgedächtnis für Maria Katharina Graf

4. Jahrgedächtnis für Marcell Gehlen

Wir beten für Agnes Quasten, für Gerhard und
Elfriede Kircher und alle Angehörigen



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14:00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

Montag, 27. April 2026

10:00 Maria Geburt – Dankgottesdienst der Kommunionkinder

18:00 St. Stephan – Rosenkranzandacht

Der nächste Pfarrbrief erscheint am
Samstag, 25. April 2026 und gilt bis 14.06.2026

Redaktionsschluss: Dienstag, 7. April 2026

Bitte reichen Sie uns Ihre Messbestellungen, Artikel, Fotos und Plakate bis zu diesem Termin ein. Vielen Dank!



Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Marien,
AgrippasträÙe 13, 56626 Andernach
Redaktion: Pfarrer Eric Condé (V.i.S.d.P.)
Pfarrsekretärinnen Irma Gemein und Ute Gros
Kontakt: pfarrbuero@pfarrei-andernach.de
Herstellung: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
Haftungs- Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die
ausschluss: Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für
unaufgefordert zugesandte Beiträge und Fotos besteht kein
Anspruch auf Veröffentlichung und Rückgabe.

Pastoralteam

Dekan Eric Condé, Pfarrer mail: eric.conde@bistum-trier.de	02632 499875-0
Pastor René Unkelbach, Kooperator mail: rene.unkelbach@bistum-trier.de	02632 499875-0
Pastor Andreas Lenz, Kooperator mail: andreas.lenz@bistum-trier.de	02632 8374945
Diakon Andreas Schlösser, mail: andreas.schloesser@bistum-trier.de	02632 499875-22
Gemeindeassistentin Eva Schitthof mail: eva.schitthof@bistum-trier.de	02632 499875-21 0175 2652927
NOTFALL NUMMER für Krankensalbung:	0151 53387098

Pfarrbüro

Agrippastraße 13 • 56626 Andernach
02632 / 499875-0

BackOffice | Verwaltung

Frau Heike Krömer
heike.kroemer@bistum-trier.de
02632 / 499875-27

FrontOffice | Empfang

Mo/Di	10:00 - 12:00 Uhr
Do	10:00 - 12:00 Uhr
	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	keine Bürozeit

Frau Irma Gemein
Frau Ute Gros

Domkürster Werner Stein

02632 / 499875-18
werner.stein@bistum-trier.de
Kürster Tobias Stein
02632 / 499875-23
tobias.stein@bistum-trier.de

Öffnungszeiten Dom

Montag - Samstag: 9:00 - 17:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Andernach St. Marien

Bankverbindung IBAN: DE84 5765 0010 0098 0788 43 BIC: MALADE51MYN

e-mail - Adresse: pfarrbuero@pfarrei-andernach.de